

Pfarrei Kulmain

Pressebericht zum Besuch von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer in Kulmain und auf dem Armesberg am 12.06.2022

Erstmals ein Regensburger Diözesanbischof auf dem Armesberg

Zum diesjährigen Patrozinium der Kirche zur „Heiligsten Dreifaltigkeit“ auf dem Armesberg war der Regensburger Bischof Dr. Rudolf Voderholzer gekommen. Bei prächtigem Frühsommerwetter begrüßten ihn am Fußpunkt des Aufstieges zur Kirche der Kulmainer Pfarrer Markus Bruckner mit den Ministranten, Pfarrvikar Dr. Justin Kishimbe, Kirchenpfleger Albert Sollfrank, der Sprecher des Pfarrgemeinderates Peter Erhart und Bürgermeister Günter Kopp sowie eine Schar erwartungsvoller Pilgerinnen und Pilger. Der Bischof war in Begleitung des Bischöflichen Kaplans Dr. Konrad Maria Ackermann gekommen um eine Hl. Messe zu feiern und am Nachmittag den Kreuzweg mitzugestalten. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Pfarreivertreter und den Bürgermeister ging die Gruppe die Stufen zur Kirche empor. Bevor sich der Bischof in die Sakristei begab machte er einen Gang rund um die Kirche und begrüßte dabei die vielen Gläubigen, die sich wegen der bereits gefüllten Kirche rund um die Kirche aufgestellt hatten um den Gottesdienst per Lautsprecherübertragung mit zu feiern. Von der Sakristei aus begab sich der liturgische Dienst mit den Ministrantinnen und Ministranten zusammen mit dem Diözesanbischof und Pfarrer Bruckner sowie Pfarrvikar Kishimbe und dem Bischöflichen Kaplan Dr. Ackermann über die Außenfläche der Kirche zum Haupteingang und es erfolgte unter Glockengeläut, Orgelspiel und Chorgesang der feierliche Einzug in die festlich geschmückte Kirche. Pfarrer Bruckner sprach dann ein paar Begrüßungs- und Einleitungsworte. Dabei erwähnte er auch, dass mit Bischof Voderholzer das erste Mal in der bis 1679 zurückreichenden Geschichte der Kirche auf dem Armesberg der Regensburger Diözesanbischof hier zu Besuch ist. Bevor der Gottesdienst begann sprach der Bischof einige Worte zu den Gläubigen innerhalb und außerhalb der Kirche. Er brachte seine Freude über die vielen Gottesdienstbesucher zum Ausdruck und bedankte sich vorab schon mal bei allen die an der Vorbereitung beteiligt waren. Dann begann der Pontificalgottesdienst mit dem Bischof, Pfarrer Bruckner und Pfarrvikar Kishimbe. Der Bischöfliche Kaplan Ackermann assistierte dabei und der Kirchenchor Kulmain unter der Leitung von Stefanie Wöhrl umrahmten den Gottesdienst mit hervorragendem Gesang sowie Bläser- und Orgelklangbegleitung. Peter Erhart, Christa Stahl, und Sabine Griener trugen die Lesungen bzw. die Fürbitten vor. Bei der Predigt stellte sich Bischof Voderholzer unter die Gläubigen in die Mitte der Kirche und betrachtete in freier Rede die auf den ersten Blick augenscheinliche Besonderheit regelmäßiger Kreuzwegandachten außerhalb der Passionszeit auf dem Armesberg. Er stellte dabei immer wieder Zusammenhänge zwischen Kreuz und Dreifaltigkeit dar. Insbesondere die symbolische Bedeutung der verschiedenen Arten von Kreuzzeichen arbeitete der Bischof dabei heraus. Dabei band er mehrfach durch Frage und Antwort die Ministranten, Kinder und Jugendliche sowie auch die Erwachsenen mit in die Deutung des Kreuzzeichens ein. Eine der Kernaussagen war dabei, dass das Kreuz vom Marter- und Todeswerkzeug letztendlich durch den Tod von Jesus für die Menschheit zum Symbol für Hoffnung, Heil und Frieden geworden ist. Unmittelbar nach der Predigt kündigte der Bischof eine in der heutigen Zeit ganz außergewöhnliche Handlung an. Dabei ging es um die Spende der Katechumenensalbung an einen ungetauften Erwachsenen. Diese Salbung erfolgt im Rahmen der Vorbereitung auf die Erwachsenentaufe erklärte der Bischof den vielen sichtlich überraschten Besuchern. Pfarrer Bruckner hatte die entsprechenden Text und Regularien vorbereitet und das Katechumenenöl bereit. Er assistierte Bischof Voderholzer bei der Salbung der ausgestreckten Hände von Sebastian Goldmann. Er hat sich dazu entschlossen die Taufvorbereitung abzuwickeln und sich nach dem Abschluss der Vorbereitungen taufen zu lassen. Sowohl Bischof Voderholzer als auch Pfarrer Bruckner brachten ihre große Freude und auch den großen Respekt für diesen in aller Öffentlichkeit absolvierten Schritt von Sebastian Goldmann zum Ausdruck. Spontan gab es von den Kirchenbesuchern Applaus für den mutigen von Goldmann. Vor dem feierlichen Schlusssegen bedankte sich Bischof Voderholzer bei allen Gläubigen, bei Pfarrer Bruckner und Pfarrvikar Kishimbe, bei den Ministranten, beim Kirchenchor Kulmain unter Stefanie Wöhrl, bei der Mesnerin Rita König, bei der Feuerwehr und bei all jenen, die die

Anlagen rund um die Kirche und an den Aufgängen so mustergültig pflegen. Der Gottesdienst endete mit dem feierlichen Segen des Bischofs, Glockengeläut und dem gemeinsamen Singen von „Großer Gott wir loben dich“. Diese 10-Uhr-Messe als Pilgermesse für die Wallfahrer aus Ebnath und Kulmain war der Abschluss der Vormittagsgottesdienste am diesjährigen Dreifaltigkeitssonntag. Schon um 7 Uhr war eine Hl. Messe für die Wallfahrer aus Waldeck und um 8 Uhr eine Hl. Messe für die Wallfahrer aus Zessau gefeiert worden. Nach dem Auszug aus der Kirche hatte der Bischof noch Zeit für manches Einzelgespräch, so z.B. auch mit Pilgern aus Ebnath. Voderholzer dankte im persönlichen Gespräch auch Franz Griener, der seit vielen Jahren das Kirchengelände sorgfältig und gewissenhaft pflegt. Auf dem Weg zum Parkplatz und der sich anschließenden kleinen Mittagsrast mit geladenen Gästen im Kulmainer Pfarrheim führte der Bischof noch kurze Gespräche mit Mittagsgästen auf der Terrasse des Mesnerhauses. Auch für einige Worte mit der Wirtin Birgit Schultes war noch Zeit.

Nach der Mittagsrast war Bischof Voderholzer um 14 Uhr dann wieder mit Pfarrer Bruckner und Pfarrvikar Kishimbe auf den Armesberg gekommen um bei der Kreuzwegandacht mit vorzubeten. Nach dem Ende des Kreuzweges spendete der Bischof allen die dabei waren sowie allen die gerne gekommen wären aber krankheits- oder altersbedingt daheim bleiben mussten den Segen. Vor der Heimatfahrt nach Regensburg nahm sich der Bischof noch Zeit für eine Kaffeepause im Mesnerhaus und für Gespräche mit den Wirtsleuten und Gästen. Der Besuch von Bischof Voderholzer in der Pfarrei Kulmain und auf dem Armesberg war ein herausragendes Ereignis in der Pfarreigeschichte und ein einmaliges Erlebnis für alle die dabei sein konnten. Der Bischof war sichtlich angetan vom Zuspruch, von den Menschen, den gepflegten Anlagen und Gebäuden sowie der wunderbaren Natur. Die Pilger und die Verantwortlichen der Pfarrei konnten Dr. Voderholzer als jederzeit zugänglichen, unkomplizierten, gesprächsfreudigen und zuhörenden Bischof kennenlernen und erleben. Auf der homepage der Pfarrei Kulmain sind im Teil „Armesberg“ unter <http://www.pfarrei-kulmain.de/Armesberg> einige Fotos und Kurzvideos vom Bischofsbesuch abrufbar. Auch auf der homepage des Bistums Regensburg ist ein Artikel über den Bischofsbesuch abrufbar.